

Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band:	81 (1955)
Heft:	37
Illustration:	Wohl lesen sie im Morgenblatt was sich an Brand und Stichelei in aller Welt begeben hat [...]
Autor:	Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



G. Rabinovitch

Wohl lesen sie im Morgenblatt
was sich an Brand und Stichelei
in aller Welt begeben hat —
doch ist das ihnen einerlei.
Erst wenn am Börsenkurs, am schwanken,
sie merken, ob ihr Hab und Gut
sich mindern oder mehren tut —
erst dann entscheiden sie, ob Wut
und Weh am Platze sei, ob danken.

Bob

abwehrwaffen gedacht. Aber ich glaube, das ist verboten. Dabei schlafe ich nicht einmal gut, sondern wache ab 5 Uhr alle Viertelstunden auf, aus berechtigter Angst, ich könnte eine der verschiedenen Weckarten verpassen. Das geht dann bis fünf Minuten vor der bestimmten Zeit, wor-

auf ich mit dem beruhigten Gefühl des Geweckwerdens endlich wieder tief und fest einschlafe.

Die einzige, sozusagen todsichere Methode ist die, überhaupt nicht ins Bett zu gehen. Aber dann würde ich nach einer Woche wahrscheinlich überhaupt nicht

mehr aufstehen können und das Gold im Mund der Morgenstunde bliebe für mich ein ewig verborgener Schatz. Es bleibt mir also nichts anderes übrig, als mir eine andere Stelle zu suchen; und zwar als Siebenschläfer — mit Halbtagsbeschäftigung.

Kauz